

1 Einführung: Die filmische Stadt als interkultureller Raum	1
1.1 Interkulturalität und kulturelle Vielfalt in der Großstadt	2
1.2 (Inter-)Disziplinäre Einordnung der Studie	6
1.3 Forschungsstand	14
1.4 Fragestellung und Aufbau der Studie	24
2 New York City als Setting der Studie	29
3 Theoretische Rahmung	43
3.1 Geographien der Begegnung: Interkulturalität und Vielfalt in interaktionsgeographischer Perspektive	45
3.1.1 Ausgewählte Grundzüge der Forschungsrichtung	45
3.1.2 Schlüsselement: Orte der Begegnung	49
3.1.3 Schlüsselbegriffe: Interaktion und Begegnung	53
3.2 Forschungsdimensionen: Interkulturalität, kulturelle Vielfalt, kulturelle Differenz(ierung)	59
3.2.1 Kultur und Interkulturalität	60
3.2.2 Kulturelle Vielfalt	67
3.2.3 Kulturelle Differenz(ierung)	71
3.2.4 Dimensionen kulturelle Vielfalt im US-amerikanischen Kontext	79
3.3 Interkultureller Raum: Konzeptvorschlag zur Analyse interkultureller Begegnungen	98
3.4 Theoretische Analysefolie der Studie	106
3.4.1 Theoretische Folie: Interkultureller Raum	107
3.4.2 Erweiterung und Adaption für filmgeographischen Kontext	113

4	Filmkorpus, Methodik, Vorgehensweise	121
4.1	Filmauswahl	122
4.2	Methodik: Geographische Sequenzanalyse	130
4.3	Methodische Vorgehensweise	144
5	Interkulturelle Räume im filmischen New York City	151
5.1	Interkulturelle Differenzierungsräume	152
5.1.1	Differenzerzeugende, körperliche Markierungen – „Where are you from?“	153
5.1.2	Materielle Ausstattungselemente – „I’ve been admiring what you’re wearing.“	162
5.1.3	Namen und Aussprache – „My name is Rochel.“ – „Can you repeat this?“	177
5.2	Interkulturelle Irritationsräume	187
5.2.1	Sprache und Sprachwechsel – „Speak English! You’re in Brooklyn!“	188
5.2.2	Begrüßung und Abschied – „En Bretagne trois fois!“	195
5.2.3	Essen und Verzehr – „How did you learn to eat spaghetti like that?“	198
5.3	Interkulturelle Diskriminierungsräume	202
5.3.1	Naive Vorurteile und Stereotypisierungen – „They just had red hair and big legs.“	205
5.3.2	Intendierte Diskriminierungen und alltäglicher Rassismus – „Run for the trees!“	216
5.3.3	Strukturell verankerte Diskriminierung – „I’m gonna say two words: Racial Profiling!“	224
5.4	Interkulturelle Grenzzräume	229
5.4.1	Konfligierende Werte und Lebenseinstellungen – „That’s the Sikh Way.“	230
5.4.2	Normative Speisevorschriften – „No meat, no fish – and what can’t you eat?“	238
5.4.3	Körperliche Umgangsformen – „No kissing, no holding hands.“	243
5.5	Interkulturelle Unmöglichkeitsräume	247
5.5.1	Soziale Grenzüberschreitungen und soziale Clashes – „Can I touch your hair?“	248
5.5.2	Physische Grenzüberschreitungen und physische Crashes – „You stay on your fuckin’ side, we stay on our side!“	261

5.5.3	Umcodieren ethnisch markierter Orte und Personen – „Ey Sal, how come you ain’t got no brothers up on the wall here?“	274
5.6	Interkulturelle Möglichkeitsräume	282
5.6.1	Individuelle Anpassungsstrategien zur Differenzüberbrückung – „Are you Jewish?“ – „Uh, Sephardic.“	282
5.6.2	Umdeutung kultureller Differenzen in Gemeinsamkeiten – „Why can’t we focus on what unites us?“	293
5.6.3	Personifikationen, Metaphern und allegorische Scheinbilder kultureller Vielfalt – „Ashima means ‚without borders‘. Limitless.“	302
6	Ergebnisse: Konstruktion und Inszenierung interkultureller Räume im Spielfilm	321
6.1	Konstruktionselemente interkultureller Begegnungen im Spielfilm	321
6.2	Inszenierungsstrategien interkultureller Räume	331
6.3	New York City als (filmische) Stadt kultureller Koexistenz	358
7	Zusammenfassung und Fazit	369
	Anhang	379
	Literatur- und Filmverzeichnis	413